

TU + KFU + PHst = Lehramt NEU

LEHRAMT AN DER TECHNISCHEN UNIVERSITÄT GRAZ? PÄDAGOG_INNEN
ZWISCHEN INGENIEUR_INNEN, ELEKTROTECHNIKER_INNEN, ARCHITEKT_
INNEN UND MASCHINEBAUER_INNEN? JA, DAS GEHT! DENN DIE AUSBILDUNG
ZUM_ZUR DARSTELLENDEN GEOMETRIE- UND INFORMATIKLEHRER_IN FINDET
ÜBERWIEGEND AN DER TU GRAZ STATT.

HTU AKTUELL

TEXT:
THERESA
PETRITSCH
&
TOBIAS
ANTENSTEINER

Wir schreiben den 1. Oktober im Jahr 2015: Zum ersten Mal in der 250-jährigen Geschichte des österreichischen Schulwesens erhalten neue Lehramtskandidat_innen ein und dieselbe akademische Ausbildung, ungeachtet dessen, an welchem Schultyp sie später unterrichten werden. Diese außergewöhnliche Entwicklung – die vielleicht zunächst selbst für Bildungsinteressierte eher mehr den Charakter eines typischen Pilotprojekts hatte – entpuppte sich schnell als ein 2013 im Parlament beschlossenes Gesetz zur sogenannten „PädagogInnenbildung NEU“, die im Wesentlichen darauf abzielt, dass fortan Universitäten und Pädagogische Hochschulen ein gemeinsames Lehramtsstudium anbieten.

Gesagt, getan. Noch im selben Jahr wird der aus vier Universitäten und vier Pädagogischen Hochschulen in der Steiermark, in Kärnten und im Burgenland bestehende „Entwicklungsverbund Süd-Ost“ ins Leben gerufen, der am Standort Graz aus der PHst, der KUG, der KFU sowie der TUG besteht. Neben einem österreichweiten Aufnahmeverfahren zur Zulassung fürs Lehramtsstudium haben neue Lehramtskandidat_innen durch diesen Entwicklungsverbund nun die Qual der Wahl, sich aus über 320 verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten für genau die Fächerkombination zu entscheiden, die sie ihr Uni- und vor allem auch (Berufs-)Leben lang begleiten wird ...

Wie vielleicht einige ahnen können, hat sich neben der organisatorischen Umstellung der neuen Lehramtsausbildung auch der gesamte Aufbau des Studiums grund-

legend geändert: Das neue Lehramtsstudium – das grob in die allgemeinen bildungswissenschaftlichen und pädagogischen Grundlagen sowie die fachwissenschaftliche und die -didaktische Ausbildung der beiden Unterrichtsfächer unterteilt werden kann – besteht seit der Umstellung aus einem (eher untypisch langen) achtsemestrigen Bachelorstudium und einem viersemestrigen Masterstudium. Dabei bilden ohne Zweifel die sogenannten Pädagogisch-Praktischen Studien das Herzstück der „PädagogInnenbildung NEU“, die uns Lehramtsstudierenden im Vergleich zum alten Diplomstudium an der Uni eine sehr frühe Praxiserfahrung ermöglichen.

Die Ausbildung zu den beiden Unterrichtsfächern Darstellende Geometrie und Informatik findet dabei größtenteils an der Technischen Universität statt, für die sich übrigens nur sehr wenige Lehramtsstudierende entscheiden. Diese Tatsache macht das Studium dieser technischen Fächer regelrecht familiär und verspricht gerade deshalb auch gute Berufsaussichten.

Das Institut für Darstellende Geometrie bietet den angehenden Lehrer_innen eine umfassende Ausbildung in den Bereichen des Konstruierens, des Programmierens und dem Umgang mit CAD-Programmen. Wie auch im Fach Darstellende Geometrie, finden sich im Unterrichtsfach Informatik enge Bezüge zur Mathematik; daneben erlernen die angehenden Informatiklehrer_innen verschiedene Programmiersprachen und weitere Grundlagen der theoretischen und technischen Informatik.

Neugierig geworden? Wir freuen uns über jedes neue Gesicht, das Teil unserer kleinen TU-Lehramtsgruppe wird!



**DU HAST DIE QUAL
DER WAHL, DICH FÜR
EINE VON MEHR ALS
320 VERSCHIEDENEN
FÄCHERKOMBINATIONEN
ZU ENTSCHEIDEN ...**